

Geschätzte Investoren

3. Januar 2022

In unserem letzten Marktupdate vom 1. Oktober hatten wir uns zuversichtlich gezeigt, dass mit keinen neuen Corona-Lockdowns, zumindest nicht im Westen, zu rechnen ist. Wir haben darüber hinaus festgehalten, dass die Lieferketten noch eine ganze Weile gestört bleiben und die Inflation auf einem erhöhten Niveau verharren dürfte. Gleichzeitig sind wir davon ausgegangen, dass die Notenbanken, allen voran die US-Fed schon bald die monetären Zügel straffen werden, um der verbesserten Situation auf dem US-Arbeitsmarkt und der erhöhten Inflation Rechnung zu tragen. In unserem Herbstupdate hatte uns die konjunkturelle Abkühlung in China etwas Sorgen bereitet und wir waren gespannt, ob die 3. Quartalsergebnisse der Firmen, die hohen Markterwartungen erfüllen würden. Zu guter Letzt war zu lesen, dass Bullenmärkte in der Regel in einer Phase der Euphorie enden, was noch etwas Luft für weitere Avancen an den Aktienbörsen zulasse.

Was ist im 4. Quartal passiert? Und was beschäftigt uns im neuen Börsenjahr 2022?

Die weltweiten Aktienmärkte legten im Oktober, nach der Seitwärtsphase im Sommer, wieder den Vorwärtsgang ein. Mit einem kleinen Zwischentief Ende November, stand der Jahresend rally nichts mehr im Wege. Einmal mehr war der amerikanische S&P 500 mit einer Jahresrendite von +26.89% das Mass aller Dinge. Die beachtliche Outperformance ist auch dieses Jahr wieder den grosskapitalisierten BIG-Tech-Aktien wie Apple, Microsoft, Alphabet, Nvidia und Tesla zu verdanken. Allein diese Werte vereinen einen stattlichen Anteil der Kursavancen auf sich. Schaut man aber unter die Oberfläche, fällt auf, dass trotz guter bis sehr guter 3. Quartalsabschlüssen, viele Firmen aus der 2. Reihe, teils gar heftige Kurseinbussen hinnehmen mussten. Die Marktbreite hat im 4. Quartal weiter abgenommen und die Indices wurden von immer weniger, dafür vermehrt von den grossen Werten, getragen. Die Bewertungen, vor allem bei US-Techwerten sind zum Teil sehr sportlich, ja gar übertrieben. Unser Anlagemodell zeigt seit Sommer an, dass sich diverse Frühindikatoren langsam aber sicher abschwächen. Dies, gepaart mit erhöhter Volatilität in unseren wöchentlichen Sektormessungen und Notenbanken, welche einen restriktiveren Kurs fahren, lassen uns vorsichtiger ins neue Anlagenjahr blicken.

Auf Indexstufe ist das technische Bild zwar mehrheitlich noch intakt, wir rechnen aber mit Gegenwind, vor allem im 2. Halbjahr 2022, da auf der globalen Politikagenda so einiges ansteht. Im August sind die Wahlen in Frankreich und im Herbst stehen in den USA die Midterms (8. November) an. In China findet der 20. Parteitag (26. November) statt. Dies könnte im Hinblick auf die ohnehin angespannte geopolitische Lage rund um China/Taiwan sowie Russland/Ukraine für erhöhte Nervosität an den globalen Finanzmärkten sorgen.

Der „Build Back Better“-Plan sollte den sozialen Sektor, das Gesundheits- und Bildungssystem sowie den Klimaschutz mit zuletzt noch 1,75 Billionen Dollar in den USA ausbauen. Er galt als eines der wichtigsten Vorhaben der Biden-Präsidentschaft, welcher nun durch die fehlende Unterstützung durch den konservativen Demokrat Joe Manchin (West Virginia), zu scheitern droht.

Beim 20. Parteitag will sich Xi Jinping für weitere fünf Jahre als Generalsekretär bestätigen lassen und seine politische Agenda auf unbestimmte Zeit fortschreiben. Den seit Jahrzehnten geltenden Nachfolgemechanismus hat Xi ausgehebelt und so viel Macht auf sich konzentriert wie kein chinesischer Führer seit Mao. Mit den Olympischen Spielen im Februar und dem Parteitag im Herbst wird die chinesische Führung alle Hebel in Bewegung setzen, um China der Welt in seiner ganzen Pracht und Stärke zu präsentieren.



Alexander Jörger
Gründer & Partner



Alexander Schlegel
Gründer & Partner


**Legen Sie sich
ruhig mit uns an**

Swiss Finance Boutique AG

Quaderstrasse 7

7000 Chur

Tel. +41 (0)81 868 86 86

www.sfb.swiss

| | | Q1 | Q2 | Q3 | Q4 |
|----------------------------|---|----|----|----|----|
| Liquidität | + | | | | |
| | - | | | | |
| Bonds | + | | | | |
| | - | | | | |
| Aktien | + | | | | |
| | - | | | | |
| Gold | + | | | | |
| | - | | | | |
| Alternative Anlagen | + | | | | |
| | - | | | | |

- Wir halten an der erhöhten Liquiditätsquote fest, um bei grösseren Rückschlägen bietende Opportunitäten rasch nutzen zu können.
- Das Risiko-/Renditeverhältnis bei Anleihen stufen wir weiterhin als generell unattraktiv ein. Wandelanleihen haben jüngst zum Teil markant korrigiert und sind deshalb einen Blick wert. Daneben sehen wir bei nachrangigen Schuldverschreibungen von Banken (sogenannten AT1-Bonds) noch Renditepotenzial.
- Für Aktien sind wir im 1. Quartal neutral bis positiv gestimmt. Wir werden aber die Quote basierend auf unserem Anlagemodell, dynamisch den Marktgegebenheiten anpassen. Bei den Sektoren favorisieren wir zyklische Value-Aktien.
- Gold hat sich gefangen und notiert aktuell mit 1'822 USD/Oz leicht über der wichtigen 200-Tage-Durchschnittsline. Sollte das Fed aufgrund von erhöhter Marktvolatilität im neuen Jahr nicht wie geplant 3 Zinserhöhungen vornehmen, könnte dies den Edelmetallen wieder Leben einhauchen.
- Gold- und Silberminenaktien notieren auf historisch attraktiven Niveaus.
- Aus Diversifikationsgründen setzen wir selektiv Alternative Anlagen in unseren Depots ein.

Unsere laufenden Messungen bei den Konjunkturfrühindikatoren (Veränderungen von PMI's, Kupfer, Marktbreite, Verschiffungsraten etc.) sind im 4. Quartal weiter leicht zurückgekommen. Die absoluten Stände sind zwar immer noch hoch, aber das Momentum hat sich bis Ende November weiter eingetrübt. Im Dezember hat sich die Situation wieder etwas aufgehellt. Die 4. Säule in unserem Anlagemodell, signalisiert im kurzen, taktischen Bereich, eine etwas überkaufte Marktsituation, was zur Vorsicht mahnt.

Chancen sehen wir aktuell in Themen welche im alten Jahr zum Teil heftige Kurskorrekturen hinnehmen mussten wie z.B. Biotech, Clean Energy, Gaming, Tourismus oder bei chinesischen Technologieaktien.

Bei den Sektoren belegen im Jahr 2021 die Banken den 1. Platz gefolgt von Technologie, Bau und Industrie.

| Index 2021 | | 01. Jan | 31. Dez | Performance | | Devisen | | |
|------------|-----------------------|---------|---------|-------------|---------|--------------------------------|--------|--------|
| | | | | Q4 21 | 2021 | Kurs | Q4 21 | 2021 |
| | SMI | 10'704 | 12'876 | 10.59% | 20.29% | USD / CHF | | |
| | SPI | 13'328 | 16'445 | 9.31% | 23.38% | 0.9110 | -2.31% | 3.05% |
| | DAX | 13'719 | 15'885 | 4.09% | 15.79% | EUR / CHF | | |
| | Euro Stoxx 50 | 3'553 | 4'298 | 6.18% | 20.99% | 1.0361 | -4.07% | -4.22% |
| | DJ Stoxx 600 | 399 | 487 | 7.21% | 22.08% | EUR / USD | | |
| | CAC 40 | 5'551 | 7'153 | 9.71% | 28.85% | 1.1374 | -1.80% | -7.04% |
| | FTSE 100 | 6'461 | 7'385 | 4.21% | 14.30% | GBP/CHF | | |
| | S&P 500 | 3'756 | 4'766 | 10.65% | 26.89% | 1.2338 | -1.81% | 2.08% |
| | NASDAQ 100 | 12'888 | 16'320 | 11.10% | 26.63% | AUD/CHF | | |
| | DJ Industrial Average | 30'606 | 36'338 | 7.37% | 18.73% | 0.6620 | -1.95% | -2.96% |
| | S&P/TSX Comp Index | 17'433 | 21'223 | 5.74% | 21.74% | NOK/CHF | | |
| | NIKKEI 225 | 27'444 | 28'792 | -2.24% | 4.91% | 9.6778 | 3.74% | -6.28% |
| | Shanghai Composite | 3'473 | 3'619 | 1.43% | 4.21% | Alternative Investments | | |
| | Hang Seng | 27'231 | 23'398 | -4.79% | -14.08% | Gold USD/OZ | | |
| | Australia S&P/ASX200 | 6'587 | 7'445 | 1.53% | 13.02% | 1'822 | 3.63% | -4.02% |
| | MSCI WORLD | 2'690 | 3'232 | 7.49% | 20.14% | ÖL Brent Crude | | |
| | MSCI Emerging Markets | 1'291 | 1'232 | -1.68% | -4.59% | 78 | -0.94% | 50.15% |